

bibliothek zum Savonarola-Gedenkjahr erscheint diese Bibliographie von 271 Drucken mit Werken des Reformers bzw. dem Prozeßbericht. Der Anlage nach handelt es sich um einen Short-Title-Catalogue, dem die Florentiner Signaturen beigelegt sind. Der Index der Erscheinungsorte (S. 66) belegt, daß neben den zentralen Druckorten Florenz und Venedig auch Paris mit zwölf, Augsburg mit sieben und Nürnberg mit fünf Drucken zu beachten sind. A. M.-R.

Gerd SCHWERHOFF, *La storia della criminalità nel tardo medioevo e nella prima età moderna*, Annali dell'Istituto storico italo-germanico in Trento = Jb. des italienisch-deutschen historischen Instituts in Trient 24 (1998) S. 573–630: Mit dem Untertitel „Il ‚ritardo‘ di un settore della ricerca tedesca“ wird eine reich kommentierte Bibliografie von etwa 400 Titeln zur Strafrechtsentwicklung im ausgehenden MA und in der Frühen Neuzeit in deutschen Landen geboten.

Josef Riedmann

Archiv der Grafen von Neipperg. Urkundenregesten 1280–1881. Bearb. von Dagmar KRAUS (Inventare der nichtstaatlichen Archive in Baden-Württemberg 23) Stuttgart 1997, Kohlhammer, 319 S., ISBN 3-17-015051-0, DEM 47. – Das vorliegende Inventar (vgl. zuletzt DA 55, 214) umfaßt den Urkundenbestand eines der größten Adelsarchive im Kraichgau. Die Herren, seit 1726 Grafen, von Neipperg sind wahrscheinlich Nachkommen der edelfreien Herren von Schwaigern, die zu den Donatoren des Klosters Hirsau gehörten. Sie waren Lehensträger verschiedenster, zumeist benachbarter geistlicher und weltlicher Herrschaften. Unter den Amtsträgern der letzteren tritt bereits 1281 ein Neipperg als königlicher Schenk hervor. Die Familie ist bis heute im Besitz ihrer Stammsitze in Neipperg und Schwaigern. Ihr Archiv ist in die Hauptgruppen „Familie“ und „Grafschaft“ unterteilt und mit einer umfangreichen originalen Überlieferung bestückt, die von der Bearbeiterin zu 503 Regesten aufbereitet wurde. Erschlossen wird das Material durch ein systematisches Verzeichnis der Urkunden sowie durch einen Orts- und Personenindex.

A. G.

Inventar des herzoglich arenbergischen Archivs in Edingen/Enghien (Belgien), Teil 2: Die Urkunden der deutschen Besitzungen bis 1600, bearb. von Christian RENGIER (†), zum Druck gebracht von Johannes MÖTSCH (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz 75) Koblenz 1997, Verlag der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, 724 S., ISBN 3-931014-36-3, DEM 49. – Nach Teil 1 mit den Akten und Amtsbüchern der deutschen Besitzungen (vgl. DA 44, 207) liegt nun der Band mit den zugehörigen Urkunden vor. Er umfaßt insgesamt 1363 ausführlich gehaltene Regesten, deren redaktionelle Anlage sich an den für die Regesten der Erzbischöfe von Köln entwickelten Richtlinien orientiert. Besondere Aufmerksamkeit verdienen das DKo. III. 129 für Kloster Steinfeld (Nr. 2), das hier nach dem Original präsentiert wird, sowie die Diplome Heinrichs (VII.), Rudolfs, Adolfs, Heinrichs VII., Ludwigs des Bayern, Johanns von Böhmen und Karls IV. Der den umfangreichen Band abschließende Index enthält alle in den Regesten und den zugehörigen Kanzlei-vermerken vorkommenden Orts- und Personennamen.

A. G.